J.N. 33821

Sehr geehrter Herr!

Über die gewünschte schickt' ich Ihnen morgen. Leider fehlen „B. u. c. V. U." denk' ich genommen. Haben Sie übrigens Geduld, so erhalten Sie gar Anzahl.

An einigen Stellen Kritiken aus Freiligrath Nachlass läge mir sehr, noch mehr an jenem Kg. Manuskript, das viel noch etwas von Gedichten, darunter finden, aber was könt' ich mehr thun, als an Fr. Freiligrath zu schreiben und dem Wiedersehen Buch ein Kommentar zu schreiben?! Letzterer hat gar nicht geantwortet, was sie, wie erwähnt, „Autographen" von Schauspielerinnen angeboten, welche aber sie „Photographien" nicht entgegenfiel sind; aber die 30 pf. müssen gleich kommen! Ich habe ihr geantwortet, die möge sich doch von irgend einem gebildeten Menschen erklären lassen, was ich eigentlich von ihr wollte; wollen Sie ihr schreiben, so dank' ich Ihnen herzlichst! Suchen Sie mir die Gedichtsammlung zu schaffen, ist der Preis nicht unmässig, so soll er bezahlt werden, was ich nicht brauchen kann, kostet pünktlich zurück. Für Freiligrath aber könt' ich beim besten Willen auch nicht einen Hosenknopf anweisen, und es aus eigener Tasche zu bezahlen, wäre mehr unzweckmäßig. Also bitte, thun Sie der Thür!

Bestens grüssend

Ihr Franz

Reichenau bei Bayerbach

30. Juni 1882.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
2

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.